



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

289 (25.6.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-368979](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-368979)

Unsere stacheligen Freunde

Allerlei Wissenswertes über Sucht und Pflege der Kakteen

Das steigende Interesse, das den Kakteen und Succulanten zur Zeit entgegengebracht wird, ist wohl ebenso in ihrer großen Anpruchslosigkeit, zweitens in ihrer minimalen Raumbeanspruchung und wohl auch durch die bizarren Formen und schönen Blüten, die viele Arten auszeichnen, begründet. Es dürfte deshalb für viele Leser erwünscht sein, etwas Näheres über Heimat und Pflege der einzelnen Arten zu erfahren.

Die Heimat der Kakteen ist das subtropische und tropische Amerika, besonders Mexiko.

In den besten und dürreren Bezirken, wo sonst fast jede Vegetation aufgehört hat, gedeihen sie das ganze Jahr hindurch. Nur durch die in ihren Körpern aufgespeicherten Säfte sind sie in dieser Welt so wohl als auch den Menschen in diesen Wüsten sehr oft möglich, sich vor dem Verdursten zu schützen.

Die meisten Arten besitzen eine im Verhältnis zu ihrer Raumverdrängung äußerst geringe wasserbedürftige Oberfläche. Das Minimum davon findet man bei den Kugelformen. Außerdem besitzt die Oberhautzellen mit harter verholter Außenwand, ferner haben viele Arten einen wachshartigen Überzug, wodurch das Verdunsten des aufgespeicherten Saftes erschwert wird. Auch die zur Atmung dienenden Spaltöffnungen sind so spärlich vorhanden, daß die verdunstende Säfte nur minimal ist. So stellen die Kakteen, wie so viele andere Pflanzen-Reichertümer der Natur inbezug auf Standortanpassung dar.

Zahlreiche Gattungen besitzen sogar ebene Früchte.

So z. B. *Oponas Ficus indica*. Die Pflanze besitzt rote Blüten mit langen gelben Staubgefäßen. Man findet eine Zwergform von ihr sogar in Süditalien und in der Schweiz. Sie wird vielfach zur Auslegung lebender Zimmerpflanzen, da ihre grobe Stachelung besser als irgend etwas anderes gegen gewalttätige Eindringlinge schützt. Früher wurde auf *Oponas coccinellifer* die Götterglocke-Blüte gezeichnet, da man sie zur Herstellung eines sehr schönen Garnins-Baststoffes benutzte, der heute durch die billigeren und mindestens ebenso schönen Anilinfarben vollkommen in den Hintergrund getreten ist. Wer kennt nicht wenigstens dem Namen nach die *Senecio* in der *Wassil* oder *Cereus grandiflorus*, deren weiße, wohlriechende Blüten sich abends zwischen 7-8 Uhr öffnen, bis ungefähr 3 Uhr morgens blühen und dann rasch verwelken; jedoch besitzen ältere Pflanzen eine solche Menge Blüten, daß man dieselbe ganze Entwicklung der Blüte bis zu ihrer vollen, herrlichen Frucht miteinander zehn Tage immer neu zu beobachten Gelegenheit hat.

Der Schlangenkaktus

oder *Cereus flagelliformis* werden wohl auch viele kennen. Er besitzt einen schönen Schmelz des Fleischerartigen, den man hier vereinzelt, in Süditalien mäßig reich findet. Er bevorzugt sonnige Stellen und blüht sehr reich. Man kann mit ihm recht hübsche Zwerghäuser gestalten, indem man *Cereus flagelliformis* auf 2-3 Jahre alle *Cereus speciosissimus* veredelt. Diese Veredelung ist sehr einfach: Man spaltet das Stämmchen von *Cereus speciosissimus* so weit, daß das einleitende Glied des Schlangenkaktus, das fleischig angeschwollen wird, in den Spalt eingepreßt werden kann, dann durchdringt man beide Teile mit einem Schiedel oder angelegten Nadeln, so daß die Unterlage wie eingestrichenes Pflanzenglied zusammenfällt. Ein Verbinden ist nicht notwendig. Die gleiche Verbindung werden man bei *Epiphyllum truncatum* (Weihnachts- oder auch Gleditsienkaktus) gemacht, nur daß hier als Unterlage *Peleteria aculeata* genommen wird.

Von den Epiphyten besitzen wir durch Sucht Sorten mit verschiedenen Blütenfarben und Blütengrößen, was auch bei den Blattkaktus der Fall ist. Die größte Gattung sind die

Phyllocacten.

die durch Größe, Färbung, Reichtum und Schönheit ihrer Blüten besonders auffallen. Sie stellen wohl auch eine der anspruchslosesten Arten dar, die zum Teil in ihrem glücklichen Vaterland von wenig anderen Pflanzen übertroffen werden. Unter dem Namen *Angelika* sind *Phyllocacten*, *Chinophyllacten* und *Mammillarien* zu nennen. Auch sie blühen, wenn sie älter werden, immer reichlich. In der Entwicklung der Anlagen und ihrer Ausbildung zur Blüte tritt für den Liebhaber wirklich keine Grenze vor, wie überhaupt das Wachstum der gesamten Kakteen immer neue Reize bietet.

Nur einiges zu den Kultur- und Wachstumsbedingungen unserer Pflegezeit. Vor allem sind viel Luft und Licht Voraussetzung für eine gute Kultur. Wenn irgend möglich, sollen die

Kakteen im Sommer nicht im Zimmer bleiben.

Wenn ein Stückchen Garten zur Verfügung steht, bringe man sie im Frühjahr in einen lauwarmen Mistbeetskasten. Die Pflanzen werden am besten auf den Töpfen herangezogen und in einer der Wachstumsstärke entsprechenden Entfernung nebeneinander in den Kästen gepflanzt. Im frühen Herbst werden die Kakteen wieder in Töpfe, der Größe ihres Wurzelballens entsprechend, eingepflanzt, nach 14 Tagen im Kasten gelassen und dann an ihren Winterstandort gebracht. Wo kein Garten zur Verfügung steht, läßt sich auf dem Fensterbrett oder Balkon ein wohl ein der Größe der Pflanzen entsprechender Kasten für die empfindlicheren Sorten anbringen. Da wird man zur Füllung des Kastens Torfmoos und Sand zu gleichen Teilen vermischen nehmen und die Pflanzen mit den Töpfen einfüllen, um ein zu schnelles Austrocknen zu verhindern. Bei Mangel an frischer und feuchter Luft tritt leicht die rote Spinne, ein mit dem bloßen Auge kaum erkennbares rotes Insekt, auf. Vorbeugende Spritzungen gegen das Krätzchen mit leichtem Zeiselemäcker haben sich gut bewährt. Die Schmier- oder Wolfslaus ist ein weiterer gefährlicher Wirt, den man mit geeigneten Spritzmitteln oder auch mit feinem Holzstäbchen oder Pinzel vorsichtig entfernen kann.

Während der Monate April bis September ist reichlicher als sonst zu gießen. Kaktusblüten werden mit starkem Meißel herausgehoben und die Schnittflächen mit pulverisierter Holzkohle bestäubt. Über Winter, also von Oktober bis April, sparrt man das

Gießen ein. Staubtrocken jedoch darf die Erde auf keinen Fall werden.

Die Art und Weise des Gießens beeinflusst nämlich die Blumentüchtigkeit.

Phyllocacten z. B. werden über Winter etwas trockener gehalten, als die anderen Arten (sie dürfen aber nicht welken), damit sich Blütenknospen ansetzen. Nach ihrer Bildung kann wieder normal gegossen werden. Dasselbe gilt für Weihnachtskakteen (Epiphyllen) in der Zeit von Anfang September bis Ende Oktober. Durch das Gießen wird die Erdoberfläche im Topf und im Kasten in der Regel etwas verkrustet. Deshalb lockere man hier mit einem Holzstäbchen, aber vorsichtig! Die Wurzeln liegen flach!

Als Erde verwenden wir entweder Kompost, Baumlaub- oder Heideerde, die mit Torf, Sand und Lehm gemischt ist. Die Überwinterung der Kakteen geschieht am besten in hellen Räumen, die eine Durchschnittstemperatur von 8-10 Grad besitzen, da durch diese geringe Temperatur eine Wachstumsstörung und damit die für sie unbedingt nötige Ruhepause eintritt; doch ist unbedingt für mäßige Luftfeuchtigkeit im Überwinterungsraum Sorge zu tragen, da, obwohl die Wurzeln ruhen, das Protoplasma der Blattzellen seine Tätigkeit nicht einstellen darf, was für die Anspenbildung von großer Wichtigkeit ist. Stehen die Pflanzen wärmer, entwickelt sich ein kümmerlicher, nicht blühender Trieb.

Die Vermehrung der Kakteen erfolgt durch Ansteck, Stecklinge und Abzweige.

Da die Samenvermehrung in den meisten Fällen nur bei künftiger Betrachtung möglich ist (wegen der blühenden Pflanzen derselben Familie gehören), kommt eine Selbstausbreitung sehr selten in Frage. Doch besitzen wir in Deutschland viele Spezialformen, die Kakteenformen auch in kleinen Mengen abgeben. Die Vermehrung durch Abzweige und Stecklinge ist einfacher als durch Samen. Der Steckling wird mit einem scharfen Messer abgetrennt, ungefähr zwei Tage liegen gelassen, damit die Schnittfläche angetrocknet ist und dann in eine Mischung von Sand und Torf gesteckt, dort anfeucht trocken gehalten bis zur bestimmten Wurzelbildung, nach der man ihn etwas feuchter hält und später einpflanzt. Eine Düngung der Kakteen kommt wohl kaum oder nur ganz minimal in Frage und dann hauptsächlich nur bei den rasch wachsenden Sorten.

A. Beinder.



Preis 50 Pf.
Überall zu haben!

Kleines Kursbuch

für Baden und Pfalz
mit Anschlüssen nach allen Richtungen

Erheblich erweitert:

Wichtige Kraftpostlinien in Baden, Hessen und Pfalz
Flugplan der Lufthansa

Sommer-Ausgabe 1932

Runo Schmidts letzter Gang

Am die Jahre des nach schwerem Leiden verstorbenen Inhabers des Konditorei-Kaffees O. G. Thamer, Konditormeister Runo Schmid, versammelten sich gestern nachmittag viele Leidtragende, Freunde und Kollegen. Zahlreiche Kränze und Blumenpenden zeigten von der Beliebtheit, die der Verstorbenen in weiten Kreisen genoss. Nach einem



Daruntervorspiel von Dagmar Reichert sangen die Gäste ein. Für die freie Bestattung selbständigem Konditoren legte Herr Schuler am Grab einen Kranz nieder, indem er in bewegten Worten die Verdienste Runo Schmidts um seine Berufsorganisation als zweiter Vorsitzender und Prüfungsmittler würdigte. Der Dahingegangene war ein tatkräftiger Mitarbeiter und jedem Kollegen ein aufrichtiger Freund. Die

durch ihr Vorstandsmitglied Weller einen Kranz niederlegen, die Schützengilde von 1774, deren Höhe sich über dem Grab senkte, durch Oberstleutnant Julius Mappes und die Schützengilde durch Bundesratsmitglied Wilhelm Watz. Im Namen der Spinoza-Lige Dr. 5 von Baden sprach Dr. Seelig, der hervorhob, daß die Tiefe der Lage: Freundschaft, Wahrheit und Bruderliebe, auch die Runo Schmidts gewesen sei, eines treuen, schlichten Menschen, durch dessen Verlust die Kogentbrüder schwerlich betroffen seien. Schließlich erfolgte noch Kranzüberreichungen durch die Konditorenvereine Mannheim-Pfalz, umgeben und durch die Angehörigen des Hauses, die in dem Verstorbenen einen ungemein guten und gerechten Chef betrachteten. Nicht hatte er für seine Angehörigen ein offenes Ohr und war ihnen in Fleiß und Ehrlichkeit ein Vorbild. Die Trauerfeier am Grab wurde durch Chorale des Mannheimer Kirchenorchesters untermalt.

* Bericht wurde Staatsanwalt Wilhelm Brückmann in Mannheim aus Karlsruhe.

* **Wann.** Kirchenbauangelegenheiten. Durch Entschließung der Staatsregierung wurden Pfarrer Arthur Bauer in Heidelberg, Pfarrer Karl Kunz in Seidenberg, Pfarrer Richard Otto Schiller in Seidenberg und Pfarrer Heinrich Beyer in Oberwiesheim auf 1. Oktober zur Ruhe gesetzt.

Endkampf um die Staatsführung

Das Kartell der Christlichen Gewerkschaften hatte seine Vertretungskräfte an einer Kundgebung zusammengeworfen, um Stellung zu den Maßnahmen der gegenwärtigen Reichsregierung zu nehmen und die Linie für den Endkampf um die Staatsführung festzusetzen. Stadtvorstandsvorstand Hermann in Wies in seinen Begrüßungsworten auf die Gefahr hin, die der Arbeitlosenversicherung, der Sozialversicherung, dem Tarifwesen und anderen mit dem Arbeitsrecht zusammenhängenden Dingen drohen.

Der Geschäftsführer der Christlichen Gewerkschaften für Weidensland, Herr Reiferschütz,

ging in seinem Referat „Endkampf um die Staatsführung“ kurz auf die politischen Vorgänge der letzten Wochen ein. Die Zeichen dieser Zeit sind so deutliche, daß die Arbeiterschaft alles verstehen kann, denn es geht in der Tat in diesem Endkampf um die Staatsführung. Schuld an dem Umsturz sind die Kräfte, die national und sozialreaktionär gleichgültig, es ist kein neuer Kampf, der gegenwärtig geführt wird, sondern der Kampf der Arbeiterschaft ist nur in ein neues Stadium getreten. Es fällt der christlichen Arbeiterschaft, die ruhig ihren Weg geht, schwer, eine klare Sprache zu führen, doch zwingen die Ereignisse zu einer ein-

deutigen Stellungnahme zu den Geschehnissen. Wir brauchen eine handpolitisch geschulte Arbeiterschaft. Eine Generation der Arbeiterschaft liegt auf den Schlachtfeldern; die zweite Generation droht durch die Arbeitslosigkeit zu verfallen. Die deutsche Arbeiterschaft darf sich nicht entmündigen lassen. Es geht um die Erhaltung des sozialen deutschen Volkstaates, dessen drei Grundpfeiler: christliche Weltanschauung, nationale Sammlung und soziale Verantwortlichkeit bedroht sind. National sein heißt gerecht sein gegen alle, auch gegen die Fremden im Volk.

Herr Ammann forderte in seinen Schlussworten zur tatkräftigen Mitarbeit auf

und schlug vor, an den Reichspräsidenten von Hindenburg ein Telegramm zu richten, in dem Protest gegen die Verordnungen der Reichsregierung erhoben und in dem im Sinne des Referats appelliert wird. Der Wortlaut des Telegramms wurde von den Versammelten einstimmig genehmigt, ehe mit einem dreifachen Hoch auf Volk und Vaterland die Kundgebung ihren Abschluß fand.

* **Wannmühl** angeheilt wurde Oasenmeister Ludwig Hugelmeier bei der Badischen Oasenverwaltung in Mannheim.

Autogramme

Kleine Philosophie vom Schillerplatz

Warum soll man sich von Künstlern keine Autogramme geben lassen? Warum wollen manche keine geben? Ist es denn wirklich so schlimm, wenn man einem jungen Herzen eine Freude bereitet? Ist denn wirklich etwas dabei, wenn ein Schauspieler oder Sänger einer jungen Begabten seinen Namen auf ein Bild oder eine Karte legt? Man kann oft genug in Filmzeitschriften lesen: genannt Schauspielerin gibt keine Autogramme! Warum? Kann sie nicht schreiben? Gott sei Dank, es sind nicht alle so!

Ist denn vom Beispiel ins Nationaltheater und über das Bühnenwerk, Weibern und Deute? Ich überlege mir, ob der freche Böbling, gespielt von Martha Jiffeter, im Leben genau so frech ist, wie er ist auf der Bühne. Ob Elisabeth Steiler, die die liebe Gestalt des „Arzulein von Bernburg“ verkörpert, auch genau so lieb und auf zu jungen Mädchen ist, wie in dem Spiel. Wie die laute Mantula, die doch fast vor der Hand spielte, nun wirklich ist!

Ist löse mir von dem frechen Böbling ein Autogramm geben. Dieser tut gar nicht so frech, ja, er bestimmt sich nicht anständig.

Dann gebe ich zum Fray, in der letzten Manuela. Doch auch als Manuela verliere ich Temperament nicht. Und auch beim Autogrammgeben ist nichts von Sanftmut oder sogar Schüchternheit zu merken. Im Gegenteil! Die Redt ihr festes Mädchen im Autogrammgeben, auch neutral, was die anderen einschließen haben; dann schreibt sie, noch reichlich überlegen, ein Satz an „Weibern und Deute“. Und zwar: „Auf so'n hübschen Theater spielen kommt's ja nicht an“, und legt prompt ihren Namen darunter. Ist sie wirklich so deute?

Ist volle „Arzulein von Bernburg“ ab. Sieht sich lang nach mir um Schillerplatz rumblicken, bis ich sie endlich erwische. Ob sie auch so anders ist, wie der freche Böbling, den ich dem Beschnen nach kaum

wiedererkannt habe? Nein! Gottlos nicht! Dieb und neig, genau wie ich sie mir vorgestellt, hat sie im Status auch mein Herz erobert. Wie ist die Gestalt des Arzulein von Bernburg nicht noch mehr in mir nach, als sie es schon getan hat? Ganz gewiß! Hinder sie so nicht noch mehr Begierde? Doch!

Dieses Autogrammgeben erndelst und Begierden des Nationaltheaters, unsere Liebhaber nicht nur auf der Bühne leben und hören zu können, sondern auch persönlich mit ihnen zu reden!

Ist da etwas dabei?! Nur einmal sind wir jung!
M. K.

Gewitterstimmung

Von Fritz Mosch

Die Kiefer träumt am letzten Roggenfeld. Auf dunklem Teich die Wasserhühner loden. Im Westen an dem weichen Sommerzeit Grandblau und schwer Gewitterwolken loden.

Der Atem steht in Schwüler Junikat. Im heißen Luftmeer nur ein polterndes Grollen. Und irgendwo durch ip'gen Windstoß. Stößt schon der Blitz die gelben Feuerrollen.

© **Grandes Apotheker wird aufgeführt.** Reichers Konseratorium der Musik und die Gesangs- und Opernschule Balthengel vereinigen am kommenden Donnerstag, den 23. Juni abends 8 1/2 Uhr im großen Saal der Harmonie D. 5 einen gemischten Musik- und Opernabend. Neben Kompositionen, bei denen der Dammor in der Musik zum Ausdruck kommt, als Vorläufer der klassischen Sonate, dürfte von besonderem Interesse die im zweiten Teil aufgeführte Kammer-Oper „Der Apotheker“ sein. Dieser Einakter, der bis jetzt in Mannheim noch nicht aufgeführt wurde, gehört zu den köstlichen Werken der Opernliteratur des Rokoko. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Kapellmeister Paul Krause; die Inszenierung leitet Ernst Rudolf Mayer vom Nationaltheater.

Aus der Unterwelt des Schlagers

Wir wissen längst, daß der Erfolg des Schlagers weniger seinem musikalischen und textlichen Gehalt zuzuschreiben ist als vielmehr der mehr oder minder skrupellosen Art der Propaganda, die zur Einführung des Schlagers unternommen wird. Der Konflikt ist das bewährteste Mittel, die Verbreitung des Schlagers sicherzustellen und die Untergründe des Schlagergeschäftes beim Publikum wären wert, einmal in aller Öffentlichkeit preisgegeben zu werden. Der kürzlich verhandelte Prozeß zwischen dem Intendanten der Berliner Funkhunde und dem Verleger eines gegen den Rundfunk gerichteten Pamphletes legt bedeutende Rückschlüsse, die einen neuen Beweis für die rein geschäftliche Seite der Schlagerverbreitung am Mikroskop liefern. Es war der unter Duldung der hohen Rundfunkbehörden von Weibern die Rede, die für die Verbreitung der Schlager durch Rundfunk geschehen sind...

Die Wege der Schlagerpropaganda werden immer eigenartiger. War es wirklich aus beruflichen Gründen notwendig, den beiden hantelgehenden Besitzern der Sanner und Wollstein in Wien mit einem Schlager-Weißbier zu verbinden? Und was für Schlager wurden da präsentiert? „Für meine Momma spiel ich Harmonika“ oder „Ich hab' eine heimliche Liebe im Dreyer, sie brennt wie Sterne aus rotend Regen“ — wobei es entschieden zweifelhaft ist, ob jemand mit einer heimlichen Liebe die Blut eines Dreyers wirklich mit rotend sehr mühsamen Betrachtungen über die Resonanzkräfte der Sterne führen würde — über „Rein Viehher ist ein Schneidertier“ oder gar: „Ich mach' mit dir so gern einen Roman erleben, wie ihn zum Beispiel die Courtesan-Madler führt“ — und schließlich in den Augen einer literarisch Ingebildeten jungen Dame keine Empfehlung darstellen dürfte. Aber kein Schlager ist denn genug, um nicht sein Publikum zu finden. Der große Schlager-Weiß-

bier der Stadt Mozart, Beethoven u. a. entschuldigt alle!

Aber noch skrupelloser ist die Methode, Bettel, musikalische der Straße und des Hinterhofes für die Schlagerindustrie einzusparen und sie mit der Propaganda neuerer Schlager zu beauftragen. Das kann nur noch Unheil genannt werden, inwieweit mit Recht die Berliner Volkszeitung, „Alteer Willig soll in Bewegung gesetzt werden, obwohl es nur zum Zweck der Schlagerpropaganda erregt wird. Obwohl und gleichgültig sein kann, ob die Sänger der Höhe ein altes Volkslied oder einen modernen Gassenbauer spielen — es geht nicht an, unser Wohlgefühl zu reklamieren anzusammeln.“

Aber der Zweck — erhellig! Die Mittel, und der Erfolg der Jagd nach dem Publikum ist mit einem kleinen Bewußtseynsmaß nicht zu teuer erkaufte...

© **Johannes-Schlager** in Weimar. Die Stadt Weimar, in der Johannes Schöls schon seit vielen Jahren wohnt, ehre den Dichter an seinem 70. Geburtstag durch eine Veranstaltung im Deutschen Nationaltheater. Im Mittelpunkt der festlichen Veranstaltung, an der das ganze geistige Weimar teilnehmen, stand die Geburtstagsrede von Prof. Dr. Detteln. Der Direktor der Thüringischen Landesbibliothek stellte in erster Linie den charaktervollen, aufrechten Kämpfer Schöls, den weder politische Einflüsse noch literarische Anfeindungen während seines langen Lebens von seiner dichterischen Eigenart abbringen konnten.

© **Ein Verkon der hervorragenden Kerze.** Als Fortsetzung des im Jahre 1930 erschienenen Verkon der hervorragenden Kerze aller Zeiten und Völker mit der Verlag Union u. Schwarzenberg, Berlin legt ein biographisches Verkon der hervorragenden Kerze der letzten fünfzig Jahre heraus. Die Beschriftung liegt in Händen Dr. Fischer-Wien, das Werk wird zwei Bände umfassen.

Zusammenstoß zweier Motorradfahrer

Erweitertes Schöffengericht Mannheim

Die feiner Zeit von uns ausführlich gemeldet, erlitt am 2. August 1938, abends 11 Uhr, gelegentlich der Heidelberger Schloßbesichtigung auf der Heidelberger Straße in Weinheim ein schweres Motorradunfall, das den Tod eines Mannes zur Folge hatte. Wegen dieser Sache hatte sich nun gestern vor dem erweiterten Schöffengericht Mannheim der am 7. Dezember 1904 in Pfaffstadt geborene ledige Kaufmann Philipp B. zu verantworten. Er wird beschuldigt, daß er mit seinem Motorrad in Richtung Heidelberg fahrend: 1. nicht abblende; 2. eine Linksfurche geschritten; 3. mit zu großer Geschwindigkeit gefahren und 4. den ihm entgegenkommenden Motorradfahrer Schmitzing angefahren habe. Schmitzing wurde infolgedessen mit seinem Motorrad zu Boden, wobei das Motorrad in Brand geriet und Schmitzing einen Bruch des rechten Ober- und Unterarmes erlitt. Sein Co-Pilot, der Oberlehrer Eduard Wolf, erlitt einen schweren Oberschenkelbruch mit Kniegelenksbruch, dessen Verheilung am 10. Oktober 1938 erlitten ist. B. angeklagt, durch seine Fahrlässigkeit die Körperverletzung und den Tod des Wolf verursacht zu haben.

Einer der Jungen bemerkt, daß er durch das nicht abblendende Licht des Angeklagten sein Rad umhauen und abfallen mußte. Ein anderer Junge schildert die Vorgänge dem Angeklagten zu. Schwere Verletzungen erlitt. Sein Co-Pilot, der Oberlehrer Eduard Wolf, erlitt einen schweren Oberschenkelbruch mit Kniegelenksbruch, dessen Verheilung am 10. Oktober 1938 erlitten ist. B. angeklagt, durch seine Fahrlässigkeit die Körperverletzung und den Tod des Wolf verursacht zu haben.

Die Ausführungen von Dipl.-Ing. Lehnig werden durch den Angeklagten in der gleichen Richtung. Die Schuldfrage könne heute nicht mehr geklärt werden. Bei einem auf Heidelberg kommenden Verkehr entliehe oft der Eindruck an der Kurve, daß

der ihm entgegenkommende Fahrer sich auf fester Bahrbahn befinde, und wenn dieser in Wirklichkeit auf der richtigen Straßenseite fährt. Dies sei durch die falsche Krümmung der Kurve bedingt.

Erster Staatsanwalt Dr. Frey vertritt die Auffassung, daß wenn der Zusammenstoß auch am Ende der Kurve erfolgt ist, der Angeklagte doch der Schuldige ist. Wenn sich einer auf der Getriebefahrt befindet, schlägt er immer eine stärkere Wengung an. Der Angeklagte hätte aber alle Veranlassung gehabt, langsam zu fahren. Durch sein schnelles Fahren wurde er mit sich selbst und in bedrohlich an den Verkehr. Der Vertreter der Anklage beantragt eine Gefängnisstrafe von drei Monaten. Rechtsanwalt Dr. Loh als Nebenkläger tritt den Ausführungen des Staatsanwalts bei, verkennt aber nicht, daß das Unglück durch eine Reihe von Zufälligkeiten ist entstanden. Vor allem war es eine Nacht mit großem Verkehr gewesen. Erst heute, daß der Angeklagte freigesprochen heißt und daß er nicht gefahren ist.

Rechtsanwalt Dr. Otto Pfeifferberger tritt den Argumenten der Vorredner mit aller Entschiedenheit entgegen. Durch den Strafantrag des Staatsanwalts gerate das Gleichheits- und Gerechtigkeitsempfinden des Staatsbürgers in Unordnung. Man dürfe nicht den einen Motorradfahrer beurteilen und den anderen freisprechen. Der Verteidiger sagt die Aussagen der Sachverständigen und der Jungen dahin zusammen, daß sein Mandant unschuldig sei. Schmitzing habe selbst gefahren, daß der andere Motorradfahrer wie ein Stein vor ihm aufgetrieben sei. Schmitzing sei dadurch gewissermaßen dem Angeklagten vor die Fahrbahn gefahren. Damit habe einwandfrei ist, daß Schmitzing der eigentliche Urheber des Unfalls ist. Der Angeklagte ist daher freizusprechen, zumal jetzt nicht mehr einwandfrei festzustellen ist, ob der Tod des Wolf durch das Unglück oder durch eine Infektion erfolgt ist. Nach längerer Beratung verurteilt das Gericht (Vorsitz: Amtsgerichtsdirektor Dr. Klein, Beisitzer: Richter Amtsgerichtsdirektor Schmitz) das auf Freisprechung lautende Urteil. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last.

SPORT DER N.M.Z.

Abendsporfest in Berlin

Der Berliner Sport-Club hatte mit seinem Abendsporfest am Donnerstag einen loblichen Erfolg zu verzeichnen, denn neben einem außerordentlichen Besuch von etwa 2000 Zuschauern gab es auch eine Reihe schöner Wettkämpfe. Der angeklagte Weltrekord der Deutschen Nationalmannschaft über 4 mal 100 Meter wickelte sich ab, denn die in der Besetzung Paul Hammer, Kurt Meier, Johann Gaudel und Josef Schmitt am 24.8.38, und blieb damit um mehr als eine Sekunde über der in Berlin erzielten neuen Weltrekordzeit. Der Berliner Sport-Club hatte mit seinem Abendsporfest am Donnerstag einen loblichen Erfolg zu verzeichnen, denn neben einem außerordentlichen Besuch von etwa 2000 Zuschauern gab es auch eine Reihe schöner Wettkämpfe. Der angeklagte Weltrekord der Deutschen Nationalmannschaft über 4 mal 100 Meter wickelte sich ab, denn die in der Besetzung Paul Hammer, Kurt Meier, Johann Gaudel und Josef Schmitt am 24.8.38, und blieb damit um mehr als eine Sekunde über der in Berlin erzielten neuen Weltrekordzeit. Der Berliner Sport-Club hatte mit seinem Abendsporfest am Donnerstag einen loblichen Erfolg zu verzeichnen, denn neben einem außerordentlichen Besuch von etwa 2000 Zuschauern gab es auch eine Reihe schöner Wettkämpfe. Der angeklagte Weltrekord der Deutschen Nationalmannschaft über 4 mal 100 Meter wickelte sich ab, denn die in der Besetzung Paul Hammer, Kurt Meier, Johann Gaudel und Josef Schmitt am 24.8.38, und blieb damit um mehr als eine Sekunde über der in Berlin erzielten neuen Weltrekordzeit.

Kampfpfeilflieger Schuhmacher ausgeflogen

Der Sieger bei den Deutschen Kampfpfeilfliegen 1938 über 100 Meter, Franz Schuhmacher, wurde am Freitag ausgeflogen. Schuhmacher hatte sich für die Weltrekordfliegen und für die Deutschen Kampfpfeilfliegen 1938 melden lassen und trainierte auch für die 100 Meter Kampfpfeilfliegen. Schuhmacher wurde am Freitag ausgeflogen. Schuhmacher hatte sich für die Weltrekordfliegen und für die Deutschen Kampfpfeilfliegen 1938 melden lassen und trainierte auch für die 100 Meter Kampfpfeilfliegen. Schuhmacher wurde am Freitag ausgeflogen. Schuhmacher hatte sich für die Weltrekordfliegen und für die Deutschen Kampfpfeilfliegen 1938 melden lassen und trainierte auch für die 100 Meter Kampfpfeilfliegen.

Die Ergebnisse:

100 Meter: 1. Johann Gaudel 18,4; 2. Flug-Schüler 18,5; 3. Kurt Meier 18,6; 4. Paul Hammer 18,7; 5. Josef Schmitt 18,8; 6. Kurt Meier 18,9; 7. Paul Hammer 19,0; 8. Johann Gaudel 19,1; 9. Flug-Schüler 19,2; 10. Kurt Meier 19,3; 11. Paul Hammer 19,4; 12. Johann Gaudel 19,5; 13. Flug-Schüler 19,6; 14. Kurt Meier 19,7; 15. Paul Hammer 19,8; 16. Johann Gaudel 19,9; 17. Flug-Schüler 20,0; 18. Kurt Meier 20,1; 19. Paul Hammer 20,2; 20. Johann Gaudel 20,3; 21. Flug-Schüler 20,4; 22. Kurt Meier 20,5; 23. Paul Hammer 20,6; 24. Johann Gaudel 20,7; 25. Flug-Schüler 20,8; 26. Kurt Meier 20,9; 27. Paul Hammer 21,0; 28. Johann Gaudel 21,1; 29. Flug-Schüler 21,2; 30. Kurt Meier 21,3; 31. Paul Hammer 21,4; 32. Johann Gaudel 21,5; 33. Flug-Schüler 21,6; 34. Kurt Meier 21,7; 35. Paul Hammer 21,8; 36. Johann Gaudel 21,9; 37. Flug-Schüler 22,0; 38. Kurt Meier 22,1; 39. Paul Hammer 22,2; 40. Johann Gaudel 22,3; 41. Flug-Schüler 22,4; 42. Kurt Meier 22,5; 43. Paul Hammer 22,6; 44. Johann Gaudel 22,7; 45. Flug-Schüler 22,8; 46. Kurt Meier 22,9; 47. Paul Hammer 23,0; 48. Johann Gaudel 23,1; 49. Flug-Schüler 23,2; 50. Kurt Meier 23,3; 51. Paul Hammer 23,4; 52. Johann Gaudel 23,5; 53. Flug-Schüler 23,6; 54. Kurt Meier 23,7; 55. Paul Hammer 23,8; 56. Johann Gaudel 23,9; 57. Flug-Schüler 24,0; 58. Kurt Meier 24,1; 59. Paul Hammer 24,2; 60. Johann Gaudel 24,3; 61. Flug-Schüler 24,4; 62. Kurt Meier 24,5; 63. Paul Hammer 24,6; 64. Johann Gaudel 24,7; 65. Flug-Schüler 24,8; 66. Kurt Meier 24,9; 67. Paul Hammer 25,0; 68. Johann Gaudel 25,1; 69. Flug-Schüler 25,2; 70. Kurt Meier 25,3; 71. Paul Hammer 25,4; 72. Johann Gaudel 25,5; 73. Flug-Schüler 25,6; 74. Kurt Meier 25,7; 75. Paul Hammer 25,8; 76. Johann Gaudel 25,9; 77. Flug-Schüler 26,0; 78. Kurt Meier 26,1; 79. Paul Hammer 26,2; 80. Johann Gaudel 26,3; 81. Flug-Schüler 26,4; 82. Kurt Meier 26,5; 83. Paul Hammer 26,6; 84. Johann Gaudel 26,7; 85. Flug-Schüler 26,8; 86. Kurt Meier 26,9; 87. Paul Hammer 27,0; 88. Johann Gaudel 27,1; 89. Flug-Schüler 27,2; 90. Kurt Meier 27,3; 91. Paul Hammer 27,4; 92. Johann Gaudel 27,5; 93. Flug-Schüler 27,6; 94. Kurt Meier 27,7; 95. Paul Hammer 27,8; 96. Johann Gaudel 27,9; 97. Flug-Schüler 28,0; 98. Kurt Meier 28,1; 99. Paul Hammer 28,2; 100. Johann Gaudel 28,3; 101. Flug-Schüler 28,4; 102. Kurt Meier 28,5; 103. Paul Hammer 28,6; 104. Johann Gaudel 28,7; 105. Flug-Schüler 28,8; 106. Kurt Meier 28,9; 107. Paul Hammer 29,0; 108. Johann Gaudel 29,1; 109. Flug-Schüler 29,2; 110. Kurt Meier 29,3; 111. Paul Hammer 29,4; 112. Johann Gaudel 29,5; 113. Flug-Schüler 29,6; 114. Kurt Meier 29,7; 115. Paul Hammer 29,8; 116. Johann Gaudel 29,9; 117. Flug-Schüler 30,0; 118. Kurt Meier 30,1; 119. Paul Hammer 30,2; 120. Johann Gaudel 30,3; 121. Flug-Schüler 30,4; 122. Kurt Meier 30,5; 123. Paul Hammer 30,6; 124. Johann Gaudel 30,7; 125. Flug-Schüler 30,8; 126. Kurt Meier 30,9; 127. Paul Hammer 31,0; 128. Johann Gaudel 31,1; 129. Flug-Schüler 31,2; 130. Kurt Meier 31,3; 131. Paul Hammer 31,4; 132. Johann Gaudel 31,5; 133. Flug-Schüler 31,6; 134. Kurt Meier 31,7; 135. Paul Hammer 31,8; 136. Johann Gaudel 31,9; 137. Flug-Schüler 32,0; 138. Kurt Meier 32,1; 139. Paul Hammer 32,2; 140. Johann Gaudel 32,3; 141. Flug-Schüler 32,4; 142. Kurt Meier 32,5; 143. Paul Hammer 32,6; 144. Johann Gaudel 32,7; 145. Flug-Schüler 32,8; 146. Kurt Meier 32,9; 147. Paul Hammer 33,0; 148. Johann Gaudel 33,1; 149. Flug-Schüler 33,2; 150. Kurt Meier 33,3; 151. Paul Hammer 33,4; 152. Johann Gaudel 33,5; 153. Flug-Schüler 33,6; 154. Kurt Meier 33,7; 155. Paul Hammer 33,8; 156. Johann Gaudel 33,9; 157. Flug-Schüler 34,0; 158. Kurt Meier 34,1; 159. Paul Hammer 34,2; 160. Johann Gaudel 34,3; 161. Flug-Schüler 34,4; 162. Kurt Meier 34,5; 163. Paul Hammer 34,6; 164. Johann Gaudel 34,7; 165. Flug-Schüler 34,8; 166. Kurt Meier 34,9; 167. Paul Hammer 35,0; 168. Johann Gaudel 35,1; 169. Flug-Schüler 35,2; 170. Kurt Meier 35,3; 171. Paul Hammer 35,4; 172. Johann Gaudel 35,5; 173. Flug-Schüler 35,6; 174. Kurt Meier 35,7; 175. Paul Hammer 35,8; 176. Johann Gaudel 35,9; 177. Flug-Schüler 36,0; 178. Kurt Meier 36,1; 179. Paul Hammer 36,2; 180. Johann Gaudel 36,3; 181. Flug-Schüler 36,4; 182. Kurt Meier 36,5; 183. Paul Hammer 36,6; 184. Johann Gaudel 36,7; 185. Flug-Schüler 36,8; 186. Kurt Meier 36,9; 187. Paul Hammer 37,0; 188. Johann Gaudel 37,1; 189. Flug-Schüler 37,2; 190. Kurt Meier 37,3; 191. Paul Hammer 37,4; 192. Johann Gaudel 37,5; 193. Flug-Schüler 37,6; 194. Kurt Meier 37,7; 195. Paul Hammer 37,8; 196. Johann Gaudel 37,9; 197. Flug-Schüler 38,0; 198. Kurt Meier 38,1; 199. Paul Hammer 38,2; 200. Johann Gaudel 38,3; 201. Flug-Schüler 38,4; 202. Kurt Meier 38,5; 203. Paul Hammer 38,6; 204. Johann Gaudel 38,7; 205. Flug-Schüler 38,8; 206. Kurt Meier 38,9; 207. Paul Hammer 39,0; 208. Johann Gaudel 39,1; 209. Flug-Schüler 39,2; 210. Kurt Meier 39,3; 211. Paul Hammer 39,4; 212. Johann Gaudel 39,5; 213. Flug-Schüler 39,6; 214. Kurt Meier 39,7; 215. Paul Hammer 39,8; 216. Johann Gaudel 39,9; 217. Flug-Schüler 40,0; 218. Kurt Meier 40,1; 219. Paul Hammer 40,2; 220. Johann Gaudel 40,3; 221. Flug-Schüler 40,4; 222. Kurt Meier 40,5; 223. Paul Hammer 40,6; 224. Johann Gaudel 40,7; 225. Flug-Schüler 40,8; 226. Kurt Meier 40,9; 227. Paul Hammer 41,0; 228. Johann Gaudel 41,1; 229. Flug-Schüler 41,2; 230. Kurt Meier 41,3; 231. Paul Hammer 41,4; 232. Johann Gaudel 41,5; 233. Flug-Schüler 41,6; 234. Kurt Meier 41,7; 235. Paul Hammer 41,8; 236. Johann Gaudel 41,9; 237. Flug-Schüler 42,0; 238. Kurt Meier 42,1; 239. Paul Hammer 42,2; 240. Johann Gaudel 42,3; 241. Flug-Schüler 42,4; 242. Kurt Meier 42,5; 243. Paul Hammer 42,6; 244. Johann Gaudel 42,7; 245. Flug-Schüler 42,8; 246. Kurt Meier 42,9; 247. Paul Hammer 43,0; 248. Johann Gaudel 43,1; 249. Flug-Schüler 43,2; 250. Kurt Meier 43,3; 251. Paul Hammer 43,4; 252. Johann Gaudel 43,5; 253. Flug-Schüler 43,6; 254. Kurt Meier 43,7; 255. Paul Hammer 43,8; 256. Johann Gaudel 43,9; 257. Flug-Schüler 44,0; 258. Kurt Meier 44,1; 259. Paul Hammer 44,2; 260. Johann Gaudel 44,3; 261. Flug-Schüler 44,4; 262. Kurt Meier 44,5; 263. Paul Hammer 44,6; 264. Johann Gaudel 44,7; 265. Flug-Schüler 44,8; 266. Kurt Meier 44,9; 267. Paul Hammer 45,0; 268. Johann Gaudel 45,1; 269. Flug-Schüler 45,2; 270. Kurt Meier 45,3; 271. Paul Hammer 45,4; 272. Johann Gaudel 45,5; 273. Flug-Schüler 45,6; 274. Kurt Meier 45,7; 275. Paul Hammer 45,8; 276. Johann Gaudel 45,9; 277. Flug-Schüler 46,0; 278. Kurt Meier 46,1; 279. Paul Hammer 46,2; 280. Johann Gaudel 46,3; 281. Flug-Schüler 46,4; 282. Kurt Meier 46,5; 283. Paul Hammer 46,6; 284. Johann Gaudel 46,7; 285. Flug-Schüler 46,8; 286. Kurt Meier 46,9; 287. Paul Hammer 47,0; 288. Johann Gaudel 47,1; 289. Flug-Schüler 47,2; 290. Kurt Meier 47,3; 291. Paul Hammer 47,4; 292. Johann Gaudel 47,5; 293. Flug-Schüler 47,6; 294. Kurt Meier 47,7; 295. Paul Hammer 47,8; 296. Johann Gaudel 47,9; 297. Flug-Schüler 48,0; 298. Kurt Meier 48,1; 299. Paul Hammer 48,2; 300. Johann Gaudel 48,3; 301. Flug-Schüler 48,4; 302. Kurt Meier 48,5; 303. Paul Hammer 48,6; 304. Johann Gaudel 48,7; 305. Flug-Schüler 48,8; 306. Kurt Meier 48,9; 307. Paul Hammer 49,0; 308. Johann Gaudel 49,1; 309. Flug-Schüler 49,2; 310. Kurt Meier 49,3; 311. Paul Hammer 49,4; 312. Johann Gaudel 49,5; 313. Flug-Schüler 49,6; 314. Kurt Meier 49,7; 315. Paul Hammer 49,8; 316. Johann Gaudel 49,9; 317. Flug-Schüler 50,0; 318. Kurt Meier 50,1; 319. Paul Hammer 50,2; 320. Johann Gaudel 50,3; 321. Flug-Schüler 50,4; 322. Kurt Meier 50,5; 323. Paul Hammer 50,6; 324. Johann Gaudel 50,7; 325. Flug-Schüler 50,8; 326. Kurt Meier 50,9; 327. Paul Hammer 51,0; 328. Johann Gaudel 51,1; 329. Flug-Schüler 51,2; 330. Kurt Meier 51,3; 331. Paul Hammer 51,4; 332. Johann Gaudel 51,5; 333. Flug-Schüler 51,6; 334. Kurt Meier 51,7; 335. Paul Hammer 51,8; 336. Johann Gaudel 51,9; 337. Flug-Schüler 52,0; 338. Kurt Meier 52,1; 339. Paul Hammer 52,2; 340. Johann Gaudel 52,3; 341. Flug-Schüler 52,4; 342. Kurt Meier 52,5; 343. Paul Hammer 52,6; 344. Johann Gaudel 52,7; 345. Flug-Schüler 52,8; 346. Kurt Meier 52,9; 347. Paul Hammer 53,0; 348. Johann Gaudel 53,1; 349. Flug-Schüler 53,2; 350. Kurt Meier 53,3; 351. Paul Hammer 53,4; 352. Johann Gaudel 53,5; 353. Flug-Schüler 53,6; 354. Kurt Meier 53,7; 355. Paul Hammer 53,8; 356. Johann Gaudel 53,9; 357. Flug-Schüler 54,0; 358. Kurt Meier 54,1; 359. Paul Hammer 54,2; 360. Johann Gaudel 54,3; 361. Flug-Schüler 54,4; 362. Kurt Meier 54,5; 363. Paul Hammer 54,6; 364. Johann Gaudel 54,7; 365. Flug-Schüler 54,8; 366. Kurt Meier 54,9; 367. Paul Hammer 55,0; 368. Johann Gaudel 55,1; 369. Flug-Schüler 55,2; 370. Kurt Meier 55,3; 371. Paul Hammer 55,4; 372. Johann Gaudel 55,5; 373. Flug-Schüler 55,6; 374. Kurt Meier 55,7; 375. Paul Hammer 55,8; 376. Johann Gaudel 55,9; 377. Flug-Schüler 56,0; 378. Kurt Meier 56,1; 379. Paul Hammer 56,2; 380. Johann Gaudel 56,3; 381. Flug-Schüler 56,4; 382. Kurt Meier 56,5; 383. Paul Hammer 56,6; 384. Johann Gaudel 56,7; 385. Flug-Schüler 56,8; 386. Kurt Meier 56,9; 387. Paul Hammer 57,0; 388. Johann Gaudel 57,1; 389. Flug-Schüler 57,2; 390. Kurt Meier 57,3; 391. Paul Hammer 57,4; 392. Johann Gaudel 57,5; 393. Flug-Schüler 57,6; 394. Kurt Meier 57,7; 395. Paul Hammer 57,8; 396. Johann Gaudel 57,9; 397. Flug-Schüler 58,0; 398. Kurt Meier 58,1; 399. Paul Hammer 58,2; 400. Johann Gaudel 58,3; 401. Flug-Schüler 58,4; 402. Kurt Meier 58,5; 403. Paul Hammer 58,6; 404. Johann Gaudel 58,7; 405. Flug-Schüler 58,8; 406. Kurt Meier 58,9; 407. Paul Hammer 59,0; 408. Johann Gaudel 59,1; 409. Flug-Schüler 59,2; 410. Kurt Meier 59,3; 411. Paul Hammer 59,4; 412. Johann Gaudel 59,5; 413. Flug-Schüler 59,6; 414. Kurt Meier 59,7; 415. Paul Hammer 59,8; 416. Johann Gaudel 59,9; 417. Flug-Schüler 60,0; 418. Kurt Meier 60,1; 419. Paul Hammer 60,2; 420. Johann Gaudel 60,3; 421. Flug-Schüler 60,4; 422. Kurt Meier 60,5; 423. Paul Hammer 60,6; 424. Johann Gaudel 60,7; 425. Flug-Schüler 60,8; 426. Kurt Meier 60,9; 427. Paul Hammer 61,0; 428. Johann Gaudel 61,1; 429. Flug-Schüler 61,2; 430. Kurt Meier 61,3; 431. Paul Hammer 61,4; 432. Johann Gaudel 61,5; 433. Flug-Schüler 61,6; 434. Kurt Meier 61,7; 435. Paul Hammer 61,8; 436. Johann Gaudel 61,9; 437. Flug-Schüler 62,0; 438. Kurt Meier 62,1; 439. Paul Hammer 62,2; 440. Johann Gaudel 62,3; 441. Flug-Schüler 62,4; 442. Kurt Meier 62,5; 443. Paul Hammer 62,6; 444. Johann Gaudel 62,7; 445. Flug-Schüler 62,8; 446. Kurt Meier 62,9; 447. Paul Hammer 63,0; 448. Johann Gaudel 63,1; 449. Flug-Schüler 63,2; 450. Kurt Meier 63,3; 451. Paul Hammer 63,4; 452. Johann Gaudel 63,5; 453. Flug-Schüler 63,6; 454. Kurt Meier 63,7; 455. Paul Hammer 63,8; 456. Johann Gaudel 63,9; 457. Flug-Schüler 64,0; 458. Kurt Meier 64,1; 459. Paul Hammer 64,2; 460. Johann Gaudel 64,3; 461. Flug-Schüler 64,4; 462. Kurt Meier 64,5; 463. Paul Hammer 64,6; 464. Johann Gaudel 64,7; 465. Flug-Schüler 64,8; 466. Kurt Meier 64,9; 467. Paul Hammer 65,0; 468. Johann Gaudel 65,1; 469. Flug-Schüler 65,2; 470. Kurt Meier 65,3; 471. Paul Hammer 65,4; 472. Johann Gaudel 65,5; 473. Flug-Schüler 65,6; 474. Kurt Meier 65,7; 475. Paul Hammer 65,8; 476. Johann Gaudel 65,9; 477. Flug-Schüler 66,0; 478. Kurt Meier 66,1; 479. Paul Hammer 66,2; 480. Johann Gaudel 66,3; 481. Flug-Schüler 66,4; 482. Kurt Meier 66,5; 483. Paul Hammer 66,6; 484. Johann Gaudel 66,7; 485. Flug-Schüler 66,8; 486. Kurt Meier 66,9; 487. Paul Hammer 67,0; 488. Johann Gaudel 67,1; 489. Flug-Schüler 67,2; 490. Kurt Meier 67,3; 491. Paul Hammer 67,4; 492. Johann Gaudel 67,5; 493. Flug-Schüler 67,6; 494. Kurt Meier 67,7; 495. Paul Hammer 67,8; 496. Johann Gaudel 67,9; 497. Flug-Schüler 68,0; 498. Kurt Meier 68,1; 499. Paul Hammer 68,2; 500. Johann Gaudel 68,3; 501. Flug-Schüler 68,4; 502. Kurt Meier 68,5; 503. Paul Hammer 68,6; 504. Johann Gaudel 68,7; 505. Flug-Schüler 68,8; 506. Kurt Meier 68,9; 507. Paul Hammer 69,0; 508. Johann Gaudel 69,1; 509. Flug-Schüler 69,2; 510. Kurt Meier 69,3; 511. Paul Hammer 69,4; 512. Johann Gaudel 69,5; 513. Flug-Schüler 69,6; 514. Kurt Meier 69,7; 515. Paul Hammer 69,8; 516. Johann Gaudel 69,9; 517. Flug-Schüler 70,0; 518. Kurt Meier 70,1; 519. Paul Hammer 70,2; 520. Johann Gaudel 70,3; 521. Flug-Schüler 70,4; 522. Kurt Meier 70,5; 523. Paul Hammer 70,6; 524. Johann Gaudel 70,7; 525. Flug-Schüler 70,8; 526. Kurt Meier 70,9; 527. Paul Hammer 71,0; 528. Johann Gaudel 71,1; 529. Flug-Schüler 71,2; 530. Kurt Meier 71,3; 531. Paul Hammer 71,4; 532. Johann Gaudel 71,5; 533. Flug-Schüler 71,6; 534. Kurt Meier 71,7; 535. Paul Hammer 71,8; 536. Johann Gaudel 71,9; 537. Flug-Schüler 72,0; 538. Kurt Meier 72,1; 539. Paul Hammer 72,2; 540. Johann Gaudel 72,3; 541. Flug-Schüler 72,4; 542. Kurt Meier 72,5; 543. Paul Hammer 72,6; 544. Johann Gaudel 72,7; 545. Flug-Schüler 72,8; 546. Kurt Meier 72,9; 547. Paul Hammer 73,0; 548. Johann Gaudel 73,1; 549. Flug-Schüler 73,2; 550. Kurt Meier 73,3; 551. Paul Hammer 73,4; 552. Johann Gaudel 73,5; 553. Flug-Schüler 73,6; 554. Kurt Meier 73,7; 555. Paul Hammer 73,8; 556. Johann Gaudel 73,9; 557. Flug-Schüler 74,0; 558. Kurt Meier 74,1; 559. Paul Hammer 74,2; 560. Johann Gaudel 74,3; 561. Flug-Schüler 74,4; 562. Kurt Meier 74,5; 563. Paul Hammer 74,6; 564. Johann Gaudel 74,7; 565. Flug-Schüler 74,8; 566. Kurt Meier 74,9; 567. Paul Hammer 75,0; 568. Johann Gaudel 75,1; 569. Flug-Schüler 75,2; 570. Kurt Meier 75,3; 571. Paul Hammer 75,4; 572. Johann Gaudel 75,5; 573. Flug-Schüler 75,6; 574. Kurt Meier 75,7; 575. Paul Hammer 75,8; 576. Johann Gaudel 75,9; 577. Flug-Schüler 76,0; 578. Kurt Meier 76,1; 579. Paul Hammer 76,2; 580. Johann Gaudel 76,3; 581. Flug-Schüler 76,4; 582. Kurt Meier 76,5; 583. Paul Hammer 76,6; 584. Johann Gaudel 76,7; 585. Flug-Schüler 76,8; 586. Kurt Meier 76,9; 587. Paul Hammer 77,0; 588. Johann Gaudel 77,1; 589. Flug-Schüler 77,2; 590. Kurt Meier 77,3; 591. Paul Hammer 77,4; 592. Johann Gaudel 77,5; 593. Flug-Schüler 77,6; 594. Kurt Meier 77,7; 595. Paul Hammer 77,8; 596. Johann Gaudel 77,9; 597. Flug-Schüler 78,0; 598. Kurt Meier 78,1; 599. Paul Hammer 78,2; 600. Johann Gaudel 78,3; 601. Flug-Schüler 78,4; 602. Kurt Meier 78,5; 603. Paul Hammer 78,6; 604. Johann Gaudel 78,7; 605. Flug-Schüler 78,8; 606. Kurt Meier 78,9; 607. Paul Hammer 79,0; 608. Johann Gaudel 79,1; 609. Flug-Schüler 79,2; 610. Kurt Meier 79,3; 611. Paul Hammer 79,4; 612. Johann Gaudel 79,5; 613. Flug-Schüler 79,6; 614. Kurt Meier 79,7; 615. Paul Hammer 79,8; 616. Johann Gaudel 79,9; 617. Flug-Schüler 80,0; 618. Kurt Meier 80,1; 619. Paul Hammer 80,2; 620. Johann Gaudel 80,3; 621. Flug-Schüler 80,4; 622. Kurt Meier 80,5; 623. Paul Hammer 80,6; 624. Johann Gaudel 80,7; 625. Flug-Schüler 80,8; 626. Kurt Meier 80,9; 627. Paul Hammer 81,0; 628. Johann Gaudel 81,1; 629. Flug-Schüler 81,2; 630. Kurt Meier 81,3; 631. Paul Hammer 81,4; 632. Johann Gaudel 81,5; 633. Flug-Schüler 81,6; 634. Kurt Meier 81,7; 635. Paul Hammer 81,8; 636. Johann Gaudel 81,9; 637. Flug-Schüler 82,0; 638. Kurt Meier 82,1; 639. Paul Hammer 82,2; 640. Johann Gaudel 82,3; 641. Flug-Schüler 82,4; 642. Kurt Meier 82,5; 643. Paul Hammer 82,6; 644. Johann Gaudel 82,7; 645. Flug-Schüler 82,8; 646. Kurt Meier 82,9; 647. Paul Hammer 83,0; 648. Johann Gaudel 83,1; 649. Flug-Schüler 83,2; 650. Kurt Meier 83,3; 651. Paul Hammer 83,4; 652. Johann Gaudel 83,5; 653. Flug-Schüler 83,6; 654. Kurt Meier 83,7; 655. Paul Hammer 83,8; 656. Johann Gaudel 83,9; 657. Flug-Schüler 84,0; 658. Kurt Meier 84,1; 659. Paul Hammer 84,2; 660. Johann Gaudel 84,3; 661. Flug-Schüler 84,4; 662. Kurt Meier 84,5; 663. Paul Hammer 84,6; 664. Johann Gaudel 84,7; 665. Flug-Schüler 84,8; 666. Kurt Meier 84,9; 667. Paul Hammer 85,0; 668. Johann Gaudel 85,1; 669. Flug-Schüler 85,2; 670. Kurt Meier 85,3; 671. Paul Hammer 85,4; 672. Johann Gaudel 85,5; 673. Flug-Schüler 85,6; 674. Kurt Meier 85,7; 675. Paul Hammer 85,8; 676. Johann Gaudel 85,9; 677. Flug-Schüler 86,0; 678. Kurt Meier 86,1; 679. Paul Hammer 86,2; 680. Johann Gaudel 86,3; 681. Flug-Schüler 86,4; 682. Kurt Meier 86,5; 683. Paul Hammer 86,6; 684. Johann Gaudel 86,7; 685. Flug-Schüler 86,8; 686. Kurt Meier 86,9; 687. Paul Hammer 87,0; 688. Johann Gaudel 87,1; 689. Flug-Schüler 87,2; 690. Kurt Meier 87,3; 691. Paul Hammer 87,4; 692. Johann Gaudel 87,5; 693. Flug-Schüler 87,6; 694. Kurt Meier 87,7; 695. Paul Hammer 87,8; 696. Johann Gaudel 87,9; 697. Flug-Schüler 88,0; 698. Kurt Meier 88,1; 699. Paul Hammer 88,2; 700. Johann Gaudel 88,3; 701. Flug-Schüler 88,4; 702. Kurt Meier 88,5; 703. Paul Hammer 88,6; 704. Johann Gaudel 88,7; 705. Flug-Schüler 88,8; 706. Kurt Meier 88,9; 707. Paul Hammer 89,0; 708. Johann Gaudel 89,1; 709. Flug-Schüler 89,2; 710. Kurt Meier 89,3; 711. Paul Hammer 89,4; 712. Johann Gaudel 89,5; 713. Flug-Schüler 89,6; 714. Kurt Meier 89,7; 715. Paul Hammer 89,8; 716. Johann Gaudel 89,9; 717. Flug-Schüler 90,

Bayerische Rückversicherung 5 vH. Dividende

Nach dem Geschäftsbericht der Bayerischen Rückversicherungsgesellschaft für 1931...

Der Verlauf der Wertpapiere ist weniger günstig gewesen als in früheren Jahren.

Nach dem Ueberblick von 376.077 (v. 369.350) A...

Abschlüsse der Leipziger Barmenia-Gruppe

Der Leipziger Verein Barmenia, Brauereiverwaltung...

Wichtigste mit dem Leipziger Verein Barmenia...

Amerikanische und deutsche Stahlindustrie

Dividendenlosigkeit und Verluste der amerikanischen Stahlindustrie / Ausnutzung in Amerika 22 vH., in Deutschland 25 vH. / Geschickliche deutsche Führung

Der letzte Geschäftsbericht für den Stand der Welt...

Es liegt liegen nun über die wichtigsten Eisen- und Stahlwerke...

Nun ist aber bereits eine dritte Quartal des amerikanischen...

Leichte Befestigung der Brotfretidemärkte

Nur vorsichtiges Angebot aus erster Hand / Regen für die Saaten günstig / Zurückhaltung am Mehlmarkt / Ruhiges Futtermittelgeschäft

Die Argumente, mit denen gelegentlich am Weltweizenmarkt...

Ein amerikanischer Handelsbericht über die Winterweizen...

Der Markt für Getreide in Deutschland...

Der Markt für Getreide in Deutschland...

Die Argumente, mit denen gelegentlich am Weltweizenmarkt...

Ein amerikanischer Handelsbericht über die Winterweizen...

Der Markt für Getreide in Deutschland...

Der Markt für Getreide in Deutschland...

AG. für Verkehrswesen, Berlin Einzug von 14 Mill. eigenen Aktien

Der AG für Verkehrswesen, Berlin, ermöglicht den Mitgliedern...

Die Kapitalrückbildung der Allgemeinen Bauwerkstoff AG...

Verein für Zellstoff-Industrie AG., Berlin

Der Status für den Tag der Jubiläumsgesellschaft...

Die Kapitalrückbildung der Allgemeinen Bauwerkstoff AG...

Frankfurter Abendbörse matter

Die Unzufriedenheit am Aktien- und Rentenmarkt...

Waldenbörse anziehend

In der Waldenbörse wurde die Grundstimmung etwas anziehlicher...

Flund Räter abgelehnt

In den internationalen Devisenmärkten hat das Flund...

Börsenindices

Die von der Börse veröffentlichten Börsenindizes...

Nürnberg Hopfenmarkt

Am letzten Markt ist der Hopfen in den letzten Tagen...

Metalldreierindex

Die Preissteigerungen der Metallindustrie...

Table with 2 columns: Stahlwerke, Dividenden. Rows include: Thyssen, Krupp, etc.

Table with 2 columns: Stahlwerke, Dividenden. Rows include: Thyssen, Krupp, etc.

Table with 2 columns: Stahlwerke, Dividenden. Rows include: Thyssen, Krupp, etc.

Gerling-Versicherungs-Konzern Jahresversammlungen

Die Generalversammlung der Gerling-Versicherungs-Konzern...

Georg Haller

Georg Haller, Mitglied des Reichstages...

Georg Haller

Georg Haller, Mitglied des Reichstages...

Georg Haller

Georg Haller, Mitglied des Reichstages...

Georg Haller

Georg Haller, Mitglied des Reichstages...

Georg Haller, Mitglied des Reichstages...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a sidebar.

Trüber Sommeranfang an deutschen Börsen

Über den deutschen Aktienmarkt liegt jetzt eine trübe Stimmung. Die von den Ufern des Rheines her einströmenden Nachrichten bieten kaum für freundlichere Stimmungen, der Gang der Finanzmarkt-Veränderungen läßt vielmehr jede Optimismus-Verleugung kommen insofern, als die Börsen an dem Weltmarkt drücken. In diesen Stunden hat die Transaktion des Reiches mit der Gruppe Fiat um der Weltmarkterzeugnisse, die die Transaktion des Reiches mit der Gruppe Fiat um der Weltmarkterzeugnisse, die die Transaktion des Reiches mit der Gruppe Fiat um der Weltmarkterzeugnisse...

mal Blaufarbenplanen angeleitet, wenn die Weltmarkterzeugnisse, die die Transaktion des Reiches mit der Gruppe Fiat um der Weltmarkterzeugnisse, die die Transaktion des Reiches mit der Gruppe Fiat um der Weltmarkterzeugnisse...

schaffen im Hinblick auf die wachsenden Lieferungen eines ähnlicher Art. Die wachsenden Lieferungen eines ähnlicher Art. Die wachsenden Lieferungen eines ähnlicher Art. Die wachsenden Lieferungen eines ähnlicher Art...

Am 24. Juni ist der Handel in gereinigtem Dollarbond abgefallen. Die wachsenden Lieferungen eines ähnlicher Art. Die wachsenden Lieferungen eines ähnlicher Art. Die wachsenden Lieferungen eines ähnlicher Art...

Offene Stellen

Volontärin
ausgebildet, kann sich in 1. Diensten stellen, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Servierfräulein
für Betriebsabteilung, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Vermietungen

Im Ost. Oststr. 100/101
1 od. 2 schöne gr. Zimmer, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Im Ost. Oststr. 100/101
1 od. 2 schöne gr. Zimmer, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Miet-Gesuche

Neuzeitl. 4-5 Zimmerwohnung
in guter Lage auf L. 10. von Oststr. 100/101, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

3 Zimmer - Wohnung
mit Zubehör, Oststr. 100/101, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Verkäufe

Gelegenheitskäufe!
Wäsche, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Wäsche, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Bürgerliche Wirtschaft

5 Zimmer-Wohnung
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

5 Zimmer - Wohnung
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Wohnungen (Neubau)

3 Zimmer, Küche, Bad
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

3 Zimmer, Küche, Bad
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Verkäufe

Gut eingeführtes Spezial-Geschäft für tägl. Bedarfsartikel
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Gut eingeführtes Spezial-Geschäft für tägl. Bedarfsartikel
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Radio

Radio
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Radio
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Neubau - Wohnungen

3 Zimmer, Küche, Bad
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

3 Zimmer, Küche, Bad
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Verkäufe

Neuwertiger Kassa-Schrank
Fabrikat Garmy, Anschaffungspreis 225,- zu 100,- abzugeben, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Neuwertiger Kassa-Schrank
Fabrikat Garmy, Anschaffungspreis 225,- zu 100,- abzugeben, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Verkäufe

3 Zimmer - Wohnung
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

3 Zimmer - Wohnung
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Verkäufe

Radio
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Radio
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Verkäufe

3 Zimmer - Wohnung
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

3 Zimmer - Wohnung
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Verkäufe

3 Zimmer - Wohnung
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

3 Zimmer - Wohnung
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Verkäufe

3 Zimmer - Wohnung
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

3 Zimmer - Wohnung
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Verkäufe

3 Zimmer - Wohnung
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

3 Zimmer - Wohnung
in guter Lage, in der Buchführung, in der Korrespondenz, in der Buchhaltung, in der Verwaltung...

Wieder ein Waggon Salatgurken

Salatgurken
in meinem Zentrallager Fabrikation eingetroffen
große schöne Ware Stück 20,- und 5% Rabatt
Schreiber



Dr. iur. Fritz Gaber

Syndikus
Eise Gaber
geb. Richter
Vermählte
Mannheim, 25. Juni 1933, Friedrich-Karlstr. 3

Mantel od. Anzug

schon ab 18,-
24- 36- 48-
Etage Ringel
Bausche
0,3, 4, 10
haben - Hirschland

Vom Ausverkauf zurückgestellte

Koffer, Sportgürtel, Kleinfußbeutel, Ledertaschen, Reiseaccessoires, Calash-Pfeifen, Sporttaschen mit Figur, Taar 10, Marmeladenknöpfe Silber, Handspiegel, Stück 20

Wieder ein Waggon Salatgurken

Salatgurken
in meinem Zentrallager Fabrikation eingetroffen
große schöne Ware Stück 20,- und 5% Rabatt
Schreiber

Unterricht

Deutscher Sprachunterricht
Sonder- und V. 10
an die Geschäftsstelle
Möckelstr. 20, 60000

ALHAMBRA

— Deutschlands populärster Filmkünstler —

Felix Bressart

in seinem neuesten und besten Ton-Lustspiel



Holzappel weiß alles

Wiederum erdrehen Lachsälven, wie sie nur der große Sorgenbrecher Felix Bressart hier als „Jalischer Schupo“, als „Hofstager“, als „Retter in der Not“, als „Sherlock Holmes“ entfesseln kann!

In weiteren Hauptrollen:
Ivan Petrovitch - Grell Theimer - Theodor Loos
Anton Pointner - Jul. Falkenstein - Paul Morgan u. a.

Interessant ist der große bunte Filmtitel: **„Spanische Romanze“ - „Auf in den Kampf“**
Neueste Fox-Tonwochenschau

Für Jugendliche verboten!

Anfangszeiten: Wo 3.00, 5.10, 7.15, 8.45
 Sa 2.00, 4.20, 6.30, 8.45

National-Theater Mannheim

Samstag, den 25. Juni 1932

Vorstellung Nr. 322 — Nachmittagsvorstellung für die Schüler der H.H. Lehranstalten:

Die endlose Straße

Ein Freistück in 4 Bildern von Sigmund Graß und Carl Ernst Hintze (Inszenierung: Hermann Albert Schroeder Bühnenbilder: Hermann Meyer Techn. Einrichtung: Walter Unruh

Anfang 18 Uhr Ende 17.30 Uhr

Personen:
 Die Kompanie darunter:
 Der Hauptmann Willy Birgel
 Der Leutnant Erich Maul
 Der Fähnrich Fritz Schindler
 Der Zahnmeister d. Regiments Hans Finow
 Der Feldwebel Georg Köhler
 Unteroffizier Gröndler Joseph Benkert
 Ein Major Hans Gudeck
 Musikleiter Richter Karl Marx
 Musikleiter Franke Raoul Alster
 Musikleiter Arndt Ernst Lischowatz
 Musikleiter Heiser Hans Olfenbach
 Musikleiter Beermann Hans Simbürger
 Musikl. Hofmeister v. (Walther Friedmann)
 Musikl. Schmidt (Fritz Lina)
 Der Kompanieschreiber Harry Bender
 Musikl. Großkopf (Gustl Römer-Mahn)
 Musikl. Müller (Jugend) Eugen Krüger
 Musikl. Lange (Ernst) Fritz Walter

Der Sanitär Armin Hegge
 Telephonist Meier Karl Harmsen
 Ein Bursche des Hauptmann Carl Radtke
 Der Bursche des Leutnants Gerhard Ebert
 Gefreiter Jansen Kurt Lieck

Samstag, den 25. Juni 1932

Vorstellung Nr. 333 — Außer Miene

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und 3 Akten von Viktor Léon. — Musik von Leo Fall
 Musikalische Leitung: Kadi Klaus
 Inszenierung: Alfred Landory

Anfang 20 Uhr Ende geg. 22.45 Uhr

Personen:
 Lindbergh, der Bauer vom Liebesberhof Karl Mang
 Vincens, sein Sohn Eilke Ehler
 Mathias Schickeltrouber Alfred Landory
 Susas, sein Sohn Walter Joub
 Annamit, seine Tochter Mimi Landory
 Die rote Lili, Köchlin Nora Landreich
 Heizerle, ihr Bub Hansjörg Lorbeer
 Gehilfen Sanitätsrat Hugo Volkm
 Professor von Grunow Lena Blankenfeld
 Viktoris, seine Frau Sophie Kars
 Friederich, deren Tochter
 Hani, deren Sohn, Leutnant bei den roten Husaren Gustl Römer-Mahn

Sonntag, 26. Juni 1932

Sommernachfest im Schwetzingen Schloßgarten

— Gartenbeleuchtung, Militärkonzert, Tanaufführungen —

GROSSES FEUERWERK

Eintritt 20 Pfg. Eintritt 50 Pfg.

ROXY

Nur noch wenige Tage!

IM DOPPELSPIELPLAN:

Charlotte Ander

entscheidend, reizend, von natürlicher Frische als

Chauffeur Antoinette

Ein wirklich lustiges Auto-Abenteuer mit ganz neuartigen Verlauf der Handlung u. ein schmissig. Musik.

Weitere Prominenten:
 Jul. Falkenstein, H. A. v. Schlettow, Harry Halm, Georgia Lind u. a.

Lya de Putti †

der jüngst unter tragischen Umständen verstorbene Weltstar in

Die rote Lady

Begint: Wo 1.00, letzte Vorst. So 2.00, 8 Uhr

VORZUGSKARTEN BELTEN!

SCHAUBURG

Der große Heiterkeits-Erfolg in dem Film der 1000 Witze

Schritt und Tritt

Der erste Militärschwank mit Pat und Patachon

Im stimmungsfilm:
Der große Indienfilm: Das Herz des Maharadscha

Ein abenteuerl. Film aus dem Lande d. 1000 Wunder.
 Beg: Wo 3.00, letzte Vorstellung 8 Uhr
 So 2.00 Uhr
Jugendliche haben Zutritt!

GLORIA

heute Samstag, 4.30, 6.30, 8.00 Uhr von heute ab
Die 3 von der Tanzstiege
 Jugendl. nat. Zutritt / Donnerstag, gelten Sonntag, 1/2 Uhr Jugend-Vorstellung, mit Die 3 von der Tanzstiege

Ab morgen Sonntag 8 Uhr das große Doppel-Programm:
 1. Der Mat. Troldro-Lustspielchamber **Der unbekannte Gast** mit Seilke Szakall, Lucie Englich, Senta Gössel
 2. Der lustige Sensationsfilm **Vollampf Charlie** mit George Bankroff

Nur noch heute Samstag 10.30 Uhr abends
Im Rahmen eines Nacht-Kabarets lustiger Abend
 unter Mitwirkung prominenter Künstler der Frankfurter Oper.

Hörten zu 40 bis 1.50 (Sensations-Film) im Vorverkauf, n. d. Masse und bei Bedarf

Gloria-PALAST

Sekundenstr. 13

Flugplatz-Casino

Ferrari 40383 Ferrari 40382

Samstag, den 25. Juni 1932, abends 1/2 9 Uhr
Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Mitwirkende:
Tanzmeister J. Stündebeck
Gesamtleitung

Grill Stündebeck tanzt Konjunktur-Sensations
Hans Seilmann singt Operetten- u. Lustspielchamber

Tanz im Spiel Spiel im Tanz

Tanzsteeple-Chase mit Totalisator
 Nicht das Beste, sondern das geschickteste Paar siegt.

Außerdem: der interessante **Dichter-Wettstreit**
 Das Publikum dichtet, das Publikum richtet. Stündebeck schlichtet.
 Ehrenpreise und Freilüge nach für das nicht tanzende Publikum.

Eberspark-Tanzdiele

Ludwigshafen
Tanz unter dem Schalten der Bäume

Friedrichspark

Sonntag

2 Konzerte 2

Philharmonisches Orchester

Eintritt 20 Pfg.

Im Saal ab 1/2 9 Uhr

Gesellschaftstanz

Kapelle Jazz-Musik

Waldpark-Restaurant „Am Stern“

Telephon 22866

Heute abends 8 Uhr

Großes Tanzturnier

bei jeder Witterung.
 Leitung: Tanzmeister Karl Helm
 Beteiligte: Astoria-Club, Mannheim, Schwarz-Weiß-Club, Ludwigshafen.

Tanzpreis-Besichtigung heute 18 Uhr im Saal. Fahrgelegenheit Autobus, Taxen u. Droschken

WOCHEN-SPIELPLAN

vom 26. Juni bis 6. Juli

Im National-Theater:

Sonntag, 26. Juni, Wie die Theatergen. des Bühnenreformers, Abt. 4-6, 18-20, 21-22, 23-24, 25-26, 27-28, 29-30, 31-32, 33-34, 35-36, 37-38, 39-40, 41-42, 43-44, 45-46, 47-48, 49-50, 51-52, 53-54, 55-56, 57-58, 59-60, 61-62, 63-64, 65-66, 67-68, 69-70, 71-72, 73-74, 75-76, 77-78, 79-80, 81-82, 83-84, 85-86, 87-88, 89-90, 91-92, 93-94, 95-96, 97-98, 99-100, 101-102, 103-104, 105-106, 107-108, 109-110, 111-112, 113-114, 115-116, 117-118, 119-120, 121-122, 123-124, 125-126, 127-128, 129-130, 131-132, 133-134, 135-136, 137-138, 139-140, 141-142, 143-144, 145-146, 147-148, 149-150, 151-152, 153-154, 155-156, 157-158, 159-160, 161-162, 163-164, 165-166, 167-168, 169-170, 171-172, 173-174, 175-176, 177-178, 179-180, 181-182, 183-184, 185-186, 187-188, 189-190, 191-192, 193-194, 195-196, 197-198, 199-200, 201-202, 203-204, 205-206, 207-208, 209-210, 211-212, 213-214, 215-216, 217-218, 219-220, 221-222, 223-224, 225-226, 227-228, 229-230, 231-232, 233-234, 235-236, 237-238, 239-240, 241-242, 243-244, 245-246, 247-248, 249-250, 251-252, 253-254, 255-256, 257-258, 259-260, 261-262, 263-264, 265-266, 267-268, 269-270, 271-272, 273-274, 275-276, 277-278, 279-280, 281-282, 283-284, 285-286, 287-288, 289-290, 291-292, 293-294, 295-296, 297-298, 299-300, 301-302, 303-304, 305-306, 307-308, 309-310, 311-312, 313-314, 315-316, 317-318, 319-320, 321-322, 323-324, 325-326, 327-328, 329-330, 331-332, 333-334, 335-336, 337-338, 339-340, 341-342, 343-344, 345-346, 347-348, 349-350, 351-352, 353-354, 355-356, 357-358, 359-360, 361-362, 363-364, 365-366, 367-368, 369-370, 371-372, 373-374, 375-376, 377-378, 379-380, 381-382, 383-384, 385-386, 387-388, 389-390, 391-392, 393-394, 395-396, 397-398, 399-400, 401-402, 403-404, 405-406, 407-408, 409-410, 411-412, 413-414, 415-416, 417-418, 419-420, 421-422, 423-424, 425-426, 427-428, 429-430, 431-432, 433-434, 435-436, 437-438, 439-440, 441-442, 443-444, 445-446, 447-448, 449-450, 451-452, 453-454, 455-456, 457-458, 459-460, 461-462, 463-464, 465-466, 467-468, 469-470, 471-472, 473-474, 475-476, 477-478, 479-480, 481-482, 483-484, 485-486, 487-488, 489-490, 491-492, 493-494, 495-496, 497-498, 499-500, 501-502, 503-504, 505-506, 507-508, 509-510, 511-512, 513-514, 515-516, 517-518, 519-520, 521-522, 523-524, 525-526, 527-528, 529-530, 531-532, 533-534, 535-536, 537-538, 539-540, 541-542, 543-544, 545-546, 547-548, 549-550, 551-552, 553-554, 555-556, 557-558, 559-560, 561-562, 563-564, 565-566, 567-568, 569-570, 571-572, 573-574, 575-576, 577-578, 579-580, 581-582, 583-584, 585-586, 587-588, 589-590, 591-592, 593-594, 595-596, 597-598, 599-600, 601-602, 603-604, 605-606, 607-608, 609-610, 611-612, 613-614, 615-616, 617-618, 619-620, 621-622, 623-624, 625-626, 627-628, 629-630, 631-632, 633-634, 635-636, 637-638, 639-640, 641-642, 643-644, 645-646, 647-648, 649-650, 651-652, 653-654, 655-656, 657-658, 659-660, 661-662, 663-664, 665-666, 667-668, 669-670, 671-672, 673-674, 675-676, 677-678, 679-680, 681-682, 683-684, 685-686, 687-688, 689-690, 691-692, 693-694, 695-696, 697-698, 699-700, 701-702, 703-704, 705-706, 707-708, 709-710, 711-712, 713-714, 715-716, 717-718, 719-720, 721-722, 723-724, 725-726, 727-728, 729-730, 731-732, 733-734, 735-736, 737-738, 739-740, 741-742, 743-744, 745-746, 747-748, 749-750, 751-752, 753-754, 755-756, 757-758, 759-760, 761-762, 763-764, 765-766, 767-768, 769-770, 771-772, 773-774, 775-776, 777-778, 779-780, 781-782, 783-784, 785-786, 787-788, 789-790, 791-792, 793-794, 795-796, 797-798, 799-800, 801-802, 803-804, 805-806, 807-808, 809-810, 811-812, 813-814, 815-816, 817-818, 819-820, 821-822, 823-824, 825-826, 827-828, 829-830, 831-832, 833-834, 835-836, 837-838, 839-840, 841-842, 843-844, 845-846, 847-848, 849-850, 851-852, 853-854, 855-856, 857-858, 859-860, 861-862, 863-864, 865-866, 867-868, 869-870, 871-872, 873-874, 875-876, 877-878, 879-880, 881-882, 883-884, 885-886, 887-888, 889-890, 891-892, 893-894, 895-896, 897-898, 899-900, 901-902, 903-904, 905-906, 907-908, 909-910, 911-912, 913-914, 915-916, 917-918, 919-920, 921-922, 923-924, 925-926, 927-928, 929-930, 931-932, 933-934, 935-936, 937-938, 939-940, 941-942, 943-944, 945-946, 947-948, 949-950, 951-952, 953-954, 955-956, 957-958, 959-960, 961-962, 963-964, 965-966, 967-968, 969-970, 971-972, 973-974, 975-976, 977-978, 979-980, 981-982, 983-984, 985-986, 987-988, 989-990, 991-992, 993-994, 995-996, 997-998, 999-1000, 1001-1002, 1003-1004, 1005-1006, 1007-1008, 1009-1010, 1011-1012, 1013-1014, 1015-1016, 1017-1018, 1019-1020, 1021-1022, 1023-1024, 1025-1026, 1027-1028, 1029-1030, 1031-1032, 1033-1034, 1035-1036, 1037-1038, 1039-1040, 1041-1042, 1043-1044, 1045-1046, 1047-1048, 1049-1050, 1051-1052, 1053-1054, 1055-1056, 1057-1058, 1059-1060, 1061-1062, 1063-1064, 1065-1066, 1067-1068, 1069-1070, 1071-1072, 1073-1074, 1075-1076, 1077-1078, 1079-1080, 1081-1082, 1083-1084, 1085-1086, 1087-1088, 1089-1090, 1091-1092, 1093-1094, 1095-1096, 1097-1098, 1099-1100, 1101-1102, 1103-1104, 1105-1106, 1107-1108, 1109-1110, 1111-1112, 1113-1114, 1115-1116, 1117-1118, 1119-1120, 1121-1122, 1123-1124, 1125-1126, 1127-1128, 1129-1130, 1131-1132, 1133-1134, 1135-1136, 1137-1138, 1139-1140, 1141-1142, 1143-1144, 1145-1146, 1147-1148, 1149-1150, 1151-1152, 1153-1154, 1155-1156, 1157-1158, 1159-1160, 1161-1162, 1163-1164, 1165-1166, 1167-1168, 1169-1170, 1171-1172, 1173-1174, 1175-1176, 1177-1178, 1179-1180, 1181-1182, 1183-1184, 1185-1186, 1187-1188, 1189-1190, 1191-1192, 1193-1194, 1195-1196, 1197-1198, 1199-1200, 1201-1202, 1203-1204, 1205-1206, 1207-1208, 1209-1210, 1211-1212, 1213-1214, 1215-1216, 1217-1218, 1219-1220, 1221-1222, 1223-1224, 1225-1226, 1227-1228, 1229-1230, 1231-1232, 1233-1234, 1235-1236, 1237-1238, 1239-1240, 1241-1242, 1243-1244, 1245-1246, 1247-1248, 1249-1250, 1251-1252, 1253-1254, 1255-1256, 1257-1258, 1259-1260, 1261-1262, 1263-1264, 1265-1266, 1267-1268, 1269-1270, 1271-1272, 1273-1274, 1275-1276, 1277-1278, 1279-1280, 1281-1282, 1283-1284, 1285-1286, 1287-1288, 1289-1290, 1291-1292, 1293-1294, 1295-1296, 1297-1298, 1299-1300, 1301-1302, 1303-1304, 1305-1306, 1307-1308, 1309-1310, 1311-1312, 1313-1314, 1315-1316, 1317-1318, 1319-1320, 1321-1322, 1323-1324, 1325-1326, 1327-1328, 1329-1330, 1331-1332, 1333-1334, 1335-1336, 1337-1338, 1339-1340, 1341-1342, 1343-1344, 1345-1346, 1347-1348, 1349-1350, 1351-1352, 1353-1354, 1355-1356, 1357-1358, 1359-1360, 1361-1362, 1363-1364, 1365-1366, 1367-1368, 1369-1370, 1371-1372, 1373-1374, 1375-1376, 1377-1378, 1379-1380, 1381-1382, 1383-1384, 1385-1386, 1387-1388, 1389-1390, 1391-1392, 1393-1394, 1395-1396, 1397-1398, 1399-1400, 1401-1402, 1403-1404, 1405-1406, 1407-1408, 1409-1410, 1411-1412, 1413-1414, 1415-1416, 1417-1418, 1419-1420, 1421-1422, 1423-1424, 1425-1426, 1427-1428, 1429-1430, 1431-1432, 1433-1434, 1435-1436, 1437-1438, 1439-1440, 1441-1442, 1443-1444, 1445-1446, 1447-1448, 1449-1450, 1451-1452, 1453-1454, 1455-1456, 1457-1458, 1459-1460, 1461-1462, 1463-1464, 1465-1466, 1467-1468, 1469-1470, 1471-1472, 1473-1474, 1475-1476, 1477-1478, 1479-1480, 1481-1482, 1483-1484, 1485-1486, 1487-1488, 1489-1490, 1491-1492, 1493-1494, 1495-1496, 1497-1498, 1499-1500, 1501-1502, 1503-1504, 1505-1506, 1507-1508, 1509-1510, 1511-1512, 1513-1514, 1515-1516, 1517-1518, 1519-1520, 1521-1522, 1523-1524, 1525-1526, 1527-1528, 1529-1530, 1531-1532, 1533-1534, 1535-1536, 1537-1538, 1539-1540, 1541-1542, 1543-1544, 1545-1546, 1547-1548, 1549-1550, 1551-1552, 1553-1554, 1555-1556, 1557-1558, 1559-1560, 1561-1562, 1563-1564, 1565-1566, 1567-1568, 1569-1570, 1571-1572, 1573-1574, 1575-1576, 1577-1578, 1579-1580, 1581-1582, 1583-1584, 1585-1586, 1587-1588, 1589-1590, 1591-1592, 1593-1594, 1595-1596, 1597-1598, 1599-1600, 1601-1602, 1603-1604, 1605-1606, 1607-1608, 1609-1610, 1611-1612, 1613-1614, 1615-1616, 1617-1618, 1619-1620, 1621-1622, 1623-1624, 1625-1626, 1627-1628, 1629-1630, 1631-1632, 1633-1634, 1635-1636, 1637-1638, 1639-1640, 1641-1642, 1643-1644, 1645-1646, 1647-1648, 1649-1650, 1651-1652, 1653-1654, 1655-1656, 1657-1658, 1659-1660, 1661-1662, 1663-1664, 1665-1666, 1667-1668, 1669-1670, 1671-1672, 1673-1674, 1675-1676, 1677-1678, 1679-1680, 1681-1682, 1683-1684, 1685-1686, 1687-1688, 1689-1690, 1691-1692, 1693-1694, 1695-1696, 1697-1698, 1699-1700, 1701-1702, 1703-1704, 1705-1706, 1707-1708, 1709-1710, 1711-1712, 1713-1714, 1715-1716, 1717-1718, 1719-1720, 1721-1722, 1723-1724, 1725-1726, 1727-1728, 1729-1730, 1731-1732, 1733-1734, 1735-1736, 1737-1738, 1739-1740, 1741-1742, 1743-1744, 1745-1746, 1747-1748, 1749-1750, 1751-1752, 1753-1754, 1755-1756, 1757-1758, 1759-1760, 1761-1762, 1763-1764, 1765-1766, 1767-1768, 1769-1770, 1771-1772, 1773-1774, 1775-1776, 1777-1778, 1779-1780, 1781-1782, 1783-1784, 1785-1786, 1787-1788, 1789-1790, 1791-1792, 1793-1794, 1795-1796, 1797-1798, 1799-1800, 1801-1802, 1803-1804, 1805-1806, 1807-1808, 1809-1810, 1811-1812, 1813-1814, 1815-1816, 1817-1818, 1819-1820, 1821-1822, 1823-1824, 1825-1826, 1827-1828, 1829-1830, 1831-1832, 1833-1834, 1835-1836, 1837-1838, 1839-1840, 1841-1842, 1843-1844, 1845-1846, 1847-1848, 1849-1850, 1851-1852, 1853-1854, 1855-1856, 1857-1858, 1859-1860, 1861-1862, 1863-1864, 1865-1866, 1867-1868, 1869-1870, 1871-1872, 1873-1874, 1875-1876, 1877-1878, 1879-1880, 1881-1882, 1883-1884, 1885-1886, 1887-1888, 1889-1890, 1891-1892, 1893-1894, 1895-1896, 1897-1898, 1899-1900, 1901-1902, 1903-1904, 1905-1906, 1907-1908, 1909-1910, 19